

Newsmeldung

Black Friday: kleinere Transaktions-Beträge, dafür häufiger bargeldlos

- Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden haben am Black Friday 2024 via Debit- und Kreditkarte sowie Twint mehr ausgegeben als in den Jahren zuvor
- Das Zahlungsvolumen am Tag der grossen Rabatte lag 2024 um 405 Millionen Franken höher als am Black Friday 2023
- Raiffeisen stellt fest, dass der durchschnittliche Betrag pro Transaktion abnimmt, die Nutzung von Twint als Zahlungsmittel steigt

St.Gallen, 27. November 2025. Rund 4,6 Millionen Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 2,7 Milliarden Franken haben Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden am Black Friday vor einem Jahr getätigt – via E-Banking, Debitkarte, Twint oder Kreditkarte. Dies entspricht 36 Prozent mehr Transaktionen als einem gewöhnlichen Freitag in der Vorweihnachtszeit. Insgesamt haben Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden am Black Friday 2024 rund 405 Millionen Franken mehr ausgegeben als am «Schnäppchen-Freitag» im Jahr zuvor. Besonders ausgabefreudig sind Kundinnen und Kunden, die mit Twint bezahlen: Der durchschnittliche Betrag pro Twint-Zahlung liegt um 84 Prozent höher als an einem gewöhnlichen Tag. Bei Zahlungen mit Kreditkarte beträgt die Abweichung 63 Prozent und ist damit fast gleich hoch wie bei Debitkarten mit 60 Prozent.

Je älter, desto beliebter die Debitkarte

Auch am Black Friday 2024 hat sich gezeigt, dass «twinten» insbesondere bei Jugendlichen beliebt ist. Gemessen am Anteil durchgeführter Transaktionen ist die Bezahl-App mit 66 Prozent das mit Abstand meistgenutzte Zahlungsmittel am Black Friday bei Personen im Alter von 12 bis 18 Jahre. Die Debitkarte wird in diesem Alterssegment nur bei 34 Prozent der Transaktionen eingesetzt. Umgekehrt verhält es sich bei allen anderen Alterskategorien: Je älter die Menschen, desto beliebter ist die Debitkarte. Bei den 40 bis 49-Jährigen beträgt der Anteil der mit einer Debitkarte getätigten Zahlungen beispielsweise rund 61 Prozent und bei den über 60-Jährigen sind es 72 Prozent.

Häufiger bargeldlos bei zunehmend kleineren Beträgen

Je teurer der Einkauf, desto eher zahlen Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden mit Kreditkarte. Am Black Friday 2024 betrug der durchschnittlich bezahlte Betrag mit Kreditkarte 88,35 Franken und damit deutlich mehr als bei anderen Zahlungsmethoden. Im Vergleich zwischen 2022 und 2024 zeigt sich jedoch, dass die durchschnittlichen Beträge pro Einkauf bei allen drei Zahlungsmitteln rückläufig sind.

Auskünfte: Medienstelle Raiffeisen Schweiz
071 225 84 84, medien@raiffeisen.ch

Raiffeisen: zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Schweizer Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,75 Millionen Kundinnen und Kunden und unterhält Kundenbeziehungen zu über 227'000 Unternehmen in der Schweiz. Die Raiffeisen Gruppe ist an 768 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent. Die 212 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder in der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne. Mit Gruppengesellschaften, Kooperationen und Beteiligungen bietet die Raiffeisen Gruppe Privatpersonen und Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot an. Die Raiffeisen Gruppe verwaltete per 30. Juni 2025 Kundenvermögen in der Höhe von 272 Milliarden Franken und Kundenausleihungen von rund 239 Milliarden Franken. Die verwalteten Vermögen in den Anlagelösungen und -produkten von Raiffeisen belaufen sich auf 24,6 Milliarden Franken. Der Marktanteil im Hypothekengeschäft beträgt 18,3 Prozent. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 312 Milliarden Franken.

Medienmitteilung abbestellen:

Bitte schreiben Sie an medien@raiffeisen.ch, wenn Sie unsere Mitteilungen nicht mehr erhalten möchten.